

PRESSEMITTEILUNG

Bitte beachten Sie unsere Sperrfrist: 17.01.2015

Antarktis: 10 Jahre „Bibliothek im Eis“ von Lutz Fritsch Ein Kunstprojekt am Ende der Welt

Köln, 19. Januar 2015. Vor 10 Jahren, am 19. Januar 2005, weihte der Kölner Künstler Lutz Fritsch seine „Bibliothek im Eis“ zum Dialog von Kunst und Wissenschaft in der Antarktis ein. Diese südlichste Bibliothek Deutschlands liegt auf 70°40'S, 08°16'W als grüner Container mit rotem Dach auf dem antarktischen Ekström-Schelfeis und ist seitdem als real benutzbare Bibliothek ein fester Bestandteil der Neumayer-Station des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI). Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Bibliothek hatte Lutz Fritsch 1994/95 bei seiner ersten Expedition in die Antarktis mit Wissenschaftlern des AWI.

Als erster Künstler nahm Lutz Fritsch zwischen 1994 und 2005 an drei Expeditionen des AWI in die Arktis und Antarktis teil. Während dieser jeweils dreimonatigen Aufenthalte erforschte er mit künstlerischen Mitteln die Weite, Beschaffenheit und Befindlichkeit dieses Extremraumes. Er erlebte die Maßstablosigkeit, Einsamkeit und Unwirtlichkeit sowie die technisch bedingte Enge und Funktionalität der damaligen deutschen Forschungsstation in der Antarktis, der zweiten Neumayer-Station. Fernab der Zivilisation und in der Wintersaison größtenteils auf sich gestellt, leben neun Wissenschaftler für jeweils 15 Monate in der Antarktis und ermöglichen so einen ganzjährigen Betrieb der Forschungsobservatorien.

Bis 2009 war die Forschungsstation noch in das Schelfeis eingelassen. Heute steht die „Bibliothek im Eis“ nahe der neuen Neumayer-Station III. Die Bibliothek ist ein spezialgefertigter, isolierter 20-Fuß-Container. Die Außenwände sind in den Farbtönen Maigrün, Smaragdgrün, Gelbgrün und Laubgrün lackiert, Dach und Boden in Rot. „Ich habe lange über die richtige Farbe für die Bibliothek nachgedacht, bis mir klar wurde, dass er nur grün sein konnte. Grün gibt es in der Antarktis einfach nicht: Das Eis ist weiß, mal grau, mal blau, die Schutzanzüge der Polarforscher rot. Somit ist Grün die Sehnsuchtsfarbe der Überwinterer“, sagt Lutz Fritsch. In dem beheizten Innenraum gibt es ein Fenster für den Blick in die Weite der Antarktis, Kirschholz-Regale für die Bücher, ein Sofa, ein Sessel und ein Tisch. „Ein behaglicher Raum voller Bücher, um dort, im Angesicht des Horizonts, zu lesen und in den Seiten der Bücher auf Entdeckungsreise zu gehen“, sagt der Künstler. Die Bibliothek bildet so einen Gegenpol zur Funktionalität einer Forschungsstation.

Heute enthält die Bibliothek knapp 700 Bücher. Welche Bücher in den Regalen stehen und wer sie gestiftet hat, das wissen nur die Wissenschaftler vor Ort und natürlich Lutz Fritsch. Er bittet Künstler und Wissenschaftler aller Disziplinen persönlich, ein Buch zu stiften, von dem sie glauben, dass die Naturwissenschaftler es unbedingt gelesen haben sollten, während sie im ewigen Eis der Antarktis überwintern. Jedes gestiftete Buch ist mit dem Namen des Stifters und mit einer persönlichen Widmung versehen, warum er oder sie gerade dieses Buch für die besondere Lebenssituation der Wissenschaftler im Eis ausgewählt hat. „Auf diese Weise entsteht ein imaginärer Dialog zwischen den Stiftern und den Lesern im Eis und eine subjektive Bibliothek für diesen einmaligen Ort, an dem nichts verfällt und der gerade deswegen als Archiv der Erde bezeichnet werden kann. Mit der "Bibliothek im Eis" bezieht die Kunst Position am Ende der Welt in einer ansonsten den Naturwissenschaften vorbehaltenen Region. Für uns hier bleibt es eine fiktive Bibliothek, doch für die Wissenschaftler dort ist sie real, benutzbar und lebensnotwendig“, so Lutz Fritsch, „Kunst und Kultur sind an diesem Ort umso mehr ein existenzielles ‚Lebensmittel‘.“

Lutz Fritsch ist bekannt für seine ortsspezifischen Großskulpturen „Rheinorange“ (1992) an der Rhein-Ruhr-Mündung in Duisburg, die „Bibliothek im Eis“ (2005) in der Antarktis oder

seine zweiteilige Skulptur „Standortmitte“ (2008) an Anfang und Ende der Autobahn zwischen Köln und Bonn. Seit 1978 beschäftigt sich Lutz Fritsch mit dem Verhältnis von Linie, Farbe, Fläche und Raum. Kennzeichnend für seine künstlerische Arbeit ist die einerseits intuitive, andererseits analytische Auseinandersetzung mit diesen Aspekten, die er medienübergreifend von der Skulptur über die Zeichnung und Fotografie untersucht. Lutz Fritsch wurde 1955 in Köln geboren, wo er heute auch lebt. Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, Abt. Münster.

Das Projekt wird unterstützt vom Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, in Bremerhaven und wurde mit finanzieller Unterstützung privater Sponsoren ermöglicht.

Werkangaben

Lutz Fritsch: „Bibliothek im Eis“, Antarktis (70°40´S, 08°16´W), 2005

20-Fuß Container: 6,30 m x 2,30m x 2,30m

lackiert: Dach/Boden: rot; Seitenwände: grün (maigrün, smaragdgrün, gelbgrün, laubgrün)

Es ist eine DVD erschienen: Eis Zeit Raum. Ein Künstlerfilm von Lutz Fritsch / Bibliothek im Eis. Ein Film von Maria Anna Tappeiner und Reinhard Wulf, Berlin: absolut medien, 2007 (Erstausstrahlung 3sat Januar 1999).

Vorträge von Lutz Fritsch zum Jubiläum der „Bibliothek im Eis“

Im Rahmen der **Einzelausstellung „Lutz Fritsch – Cosmos“ im Museum Wiesbaden** (27.02-31.05.2015), der Termin wird noch bekannt gegeben.

In Kooperation mit der Initiative „Rettet die KMB!“ zum Erhalt der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln (KMB) am 05.03. um 19h im Lesesaal im Museum für Angewandte Kunst, Köln.

Kontakt

Atelier Lutz Fritsch | Tel.: 0221-9328766 | Mobil: 0172-2688893 | lutz.fritsch@lutz-fritsch.de
www.lutz-fritsch.de | www.bibliothek-im-eis.de

Galerie Christian Lethert, Köln | Tel.: 0221-3560590 | info@christianlethert.com
www.christianlethert.com

Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
Pressestelle: Kristina Bär | Tel.: 0471-4831-2139 | medien@awi.de www.awi.de

Abbildungen

Druckbare Abbildungen zur „Bibliothek im Eis“ erhalten Sie über das Atelier Lutz Fritsch oder von der Pressestelle des AWI unter folgendem Link:
<http://www.awi.de/index.php?id=7431&L=1> **Bitte beachten Sie auch hier die Sperrfrist.**



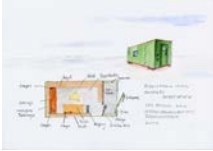
Fritsch_01_Bibliothek im Eis_F 415_2005.jpg
Lutz Fritsch: Bibliothek im Eis, Antarktis, 2005
Foto: Lutz Fritsch



Fritsch_03_Bibliothek im Eis.jpg
Lutz Fritsch: Bibliothek im Eis, Antarktis, 2005, Innenraum
Foto: Lutz Fritsch



Fritsch_05_Bibliothek im Eis_L1040690.jpg
Lutz Fritsch: Bibliothek im Eis, Antarktis, 2005
Foto: Lutz Fritsch



Fritsch_06_Bibliothek im Eis_Bibliothek01_Fritsch
Lutz Fritsch: Bibliothek im Eis, Antarktis, 2005, Projektskizze
Foto: Lutz Fritsch



L1030021.jpg
Lutz Fritsch in der „Bibliothek im Eis“
Foto: Lutz Fritsch